

Bildquelle: www.germanistik.uni-bonn.de



Berichte **oAStA**

aus dem **allgemeinen StudentInnenausschuss**

Ausländische Studierende können aufatmen

Ausländische Studierende der Universität Bonn müssen im Hauptstudium keine zusätzlichen Studiengebühren mehr bezahlen

Seit der Einführung der Studiengebühren erhebt die Universität Bonn neben den 500 Euro Studiengebühren zusätzlich 150 Euro sogenannte Betreuungsbeiträge von Studierenden aus dem nichteuropäischen Ausland.

Nachdem der Senat der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms Universität in seiner Sitzung am 26. April 2007 den von einem breiten Bündnis aus Politik und Gesellschaft unterstützten Antrag zur Abschaffung der Betreuungsbeiträge abgelehnt hat, stimmte er am 19. Juni 2008 einem Antrag der AStA-Referentin für ausländische Studierende Janique Mireille Bikomo und

des studentischen Senators Bryan Verheyden zur Änderung der Studienbeitrags- und Gebührensatzung zu. Demnach sind ab dem kommenden Wintersemester 2008/2009 ausländische Studierende nicht mehr betreuungsbeitragspflichtig, wenn sie nachweisen, dass sie ihr Grundstudium erfolgreich abgeschlossen haben.

Das bedeutet für euch, dass ihr dem Studierendensekretariat eine beglaubigte Kopie eures Prüfungszeugnisses (Zwischenprüfung/Vordiplom/Physikum) übersendet und danach, zur Rückmeldung, den um die Betreuungsbeiträge (150 Euro) geminderten Betrag überweist. Falls Ihr das Zeugnis erst

nach der Rückmeldung erhaltet, müsst Ihr erst einmal den vollen Betrag überweisen. Wenn Ihr dann das Zwischenzeugnis ausgehändigt bekommt, schickt ihr dann eine beglaubigte Kopie an das Studierendensekretariat und gebt eure Kontoverbindung an, damit euch das Geld zurücküberwiesen werden kann. Für Studierende im Bachelor/Master-System entfällt die Betreuungsbeitragspflicht, wie bisher, mit dem Bestehen des Bachelors.

*Janique M. Bikomo und Bryan Verheyden
(Referentin für Integration & Senator)*

!Auslaufende Studiengänge!

Wenn Du in einem der auslaufenden Studiengänge, also Erziehungswissenschaft, Soziologie oder Sportwissenschaft studierst und Probleme hast, zu Ende zu studieren, setze Dich bitte mit uns in Verbindung.

Wir werden versuchen für dich eine zufriedenstellende Lösung zu finden: hopo@asta.uni-bonn.de

*Alexander Johann
(Hopo-Referent)*

Die bAStA-Redaktion begrüßt euch zum Semesterstart

Die bAStA („Berichte aus dem AStA“) informiert und begleitet euch jede Woche Dienstags mit neuen Informationen rund um den AStA, Hochschulpolitik, Studilernen und die Universität.

Gleichzeitig dient die bAStA zum Austausch zwischen Studierenden. Das heißt, ihr könnt euch auch an der bAStA durch Artikel, Kritiken oder Sonstiges beteiligen.

Außerdem suchen wir zur Zeit jemanden, der unser kleines Team bestehend aus Charlotte, Echterhoff, Angela Marquardt und Constanze Lopez bereichern könnte. Anforderungen sind Begeisterung am Schreiben und Interesse an aktuellen Themen an der Uni.

Schreibt uns einfach an basta@asta.uni-bonn.de oder besucht uns während unseres Anwesenheitsdienstes (AWD) immer Freitags zwischen 12 bis 14 Uhr.

Angela Marquardt (bAStA-Redaktion)

Diese Woche in der bAStA

	Seite:
Topthema:	Ausländische Studierende können aufatmen 1
Referate/AStA-Intern:	Kulturreferat verlost 5x2 Karten für den Anime Kult 2
AStA-Laden Startangebote:	AStA-Ladenangebote zum Semesterstart 3
Unileben:	Deutsch-Italienische Hochschultage in Bonn 4
Anzeige:	FUNPARK in Königswinter 5
Studilernen:	Erfahrungsbericht Praktikum Qingdao 2008 6-9
BIMUN/ SINUB Ringvorlesung:	Nachhaltigkeit lernen- Was bewegt die UN-Dekade 10
Berufsbilder für JuristInnen:	Berufsinformationsabend des djb 11
Termine/Beratung:	Erstfahrt der Fachschaft Romanistik vom 7.-9. Nov. 12

KARTEN FÜR ANIME KULTFILM EVANGELION 1.0 ZU GEWINNEN !!!

Das Kulturreferat verlost 5x2 Karten für den Anime Kult!!!

Wer nach einer kultisch verehrten TV-Serie und zwei Kinofilmen bereits zum dritten Reboot seiner Anime-Apokalypse ansetzt und daraufhin mit Preisen und einem erstaunlichen Kinoerfolg belohnt wird, der scheint was richtig gemacht zu haben! Hideaki Anno, Mastermind des verschachtelten Dark-Mech-Abenteuers, gewann für seinen neuen vielschichtigen Mix aus MTV-Video, psychedelischem Mindtrip und gefühlvollem Melodram den Tokyo Anime Award für die beste Animation des Jahres und die beste Regie. Mit optimierten Handlungssträngen und einigen wuchtigen Materialshowdowns veredelt, die selbst dem zerknittertsten Feuilletonkritiker ein Lächeln aufs Gesicht zaubern dürften, beweist sich die Geschichte Evangelions erneut als Fantasy-Panoptikum der animierten Fights

voller technischer Genialität. Give 'em hell, kid: Der 14-jährige Shinji landet nach der kompletten Einäscherung Japans durch einen fatalen Second Impact in Neo Tokyo 3, wo nichts Geringeres als die Mission zur Rettung der Welt auf ihn wartet. Denn Tokyo 3 wird von feindseligen Angels angegriffen – riesigen, absurden Kreaturen, an denen sogar Nuklearwaffen so unwirksam abprallen, wie das Vaterunser am Leibhaftigen. Die Widerstandsorganisation NERV beschließt, die Evangelions einzusetzen: geklonte Kampfro-boter, die von Kindern per Gedankenschmelze gesteuert werden. Doch während die Kids alles geben, um ihre Gegner mit ganz viel Action zur Hölle zu schicken, beginnen sie zu erahnen, dass nicht nur der Kampf gegen das Böse, sondern die eigene angeschlagene Psyche eine zunehmende Herausforderung darstellt. Inmitten einer kaputten Welt könnte

die Einsamkeit zum gnadenlosesten Gegner der Menschheit werden. Lust auf mehr? Das Kulturreferat verlost in Zusammenarbeit mit dem Kinopolis Bad Godesberg 5x2 Karten für „EVANGELION 1.0 YOU ARE NOT ALONE“. „Aus welchen Land stammen die Anime Filme? Einfach eine Email mit der richtigen Antwort mit dem Betreff „EVANGELION 1.0“ an kultur@asta.uni-bonn.de . Die Gewinner werden dann vom Kulturreferat benachrichtigt. (Kulturreferat)

REGIE Masayuki / Kazuya Tsurumaki
STIMMEN Megumi Ogata / Megumi Hayashibara / Kotono Mitsuishi / Yuriko Yamaguchi / Akira Ishida
DREHBUCH Hideaki Anno
MUSIK Shiro Sagisu
PRODUKTION Khara Inc., Toshimishi otsuki
Verleih Universum Film.

Martin Schmitz



Lust auf Salsa?

Salsa, inzwischen auch in Europa sehr populär, bietet an eine moderne Generation angepasst, die Möglichkeit, sich zusammen mit einer anderen Person zu südamerikanischen und kubanischen Rhythmen zu bewegen. Die Anmeldung kann nur paarweise erfolgen. Der Kurs findet Dienstags von 17.30 bis 19.00 Uhr in der Universitätsportanlage Römerstraße statt und kostet 20 Euro pro Person.

Anmeldung im AStA-Sportreferat,
Nassestraße 11, Zimmer 9

AStA Kulturreferat präsentiert:

Ersti-Stadtführung durch Bonn



Wann? 24.10.08/16:15 Uhr

Wo? Treffpunkt am Hofgarten/ vor Hauptgebäude

Wer? Dipl.-Geographin Stefanie Föbker

Kontakt:

kultur@asta.uni-bonn.de

www.myspace.com/astabonnkultur

V.i.S.d.P. Christian Joksch





Nassemensa im 1. Stock 12:00 - 14:00
Pop-Mensa im Foyer 11:45 - 14:00



*Das volle
Programm!*

Start-Wochen Spezial von 13. Oktober bis 3. November

Tintenkiller		0,40€
Ringbuch Lucy Colours		2,00€
	3 St.	5,80€
	5 St.	9,50€
Stabilo Bionic		1,80€
Stabilo Point Visco	St.	1,00€
	5 St.	4,90€
Prospekthüllen glasklar	100er	3,00€
	10er	0,40€
Schlampermäppchen		2,00€
Schnellhefter Plastik	St.	0,20€
	10 St.	1,90€
Motivordner		2,00€
	5 St.	9,60€
Trennstreifen	100 St.	1,60€
Kartonschnellhefter	St.	0,20€
	10 St.	1,80€
Studentenausweishülle		0,40€
Ohrstöpsel	St.	0,70€
	3 St.	2,00€
Centra Ordner bunt, schwarz	St.	1,30€
	5 St.	6,30€
Collegelblock kariert, liniert, blanco		1,10€
	5 St.	5,20€
	10 St.	10,00€

Pressemitteilung Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD)

Deutsch-Italienische Hochschultage in Bonn

Experten informieren über Hochschulstandort Italien

Bonn, 20. Oktober 2008. Das Deutsch-Italienische Hochschulzentrum (DIH) veranstaltet vom 27. bis 28. Oktober 2008 in Kooperation mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), den nationalen Hochschulrektorenkonferenzen HRK und CRUI sowie der Universität Trient die dritten Deutsch-Italienischen Hochschultage. Diesjähriger Gastgeber und Mitveranstalter ist die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Die Veranstaltung bietet Abiturientinnen und Abiturienten, Studierenden, Doktoranden, Nachwuchswissenschaftlern und Hochschullehrern die Möglichkeit, sich umfassend über den Hochschulstandort Italien zu informieren und im persönlichen Kontakt mit italienischen und deutschen Hochschulvertretern Näheres über Studien-, Forschungs- und Kooperationsmöglichkeiten in Italien zu erfahren. Erfahrungsberichte

von Italien-Alumni, ein interkultureller Workshop zur Vorbereitung eines Italienaufenthalts sowie Informationen über die Chancen deutscher Akademikerinnen und Akademiker auf dem italienischen Arbeitsmarkt ergänzen das umfassende Informationsangebot.

Die Deutsch-Italienischen Hochschultage dienen nicht nur als allgemeine Informationsveranstaltung, sondern auch als Expertenforum, bei dem sich deutsche und italienische Vertreter aus Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen begegnen und sich über die gegenwärtigen Entwicklungen im jeweiligen Land austauschen – dies zum Beispiel bei einer Podiumsdiskussion zur aktuellen deutsch-italienischen Forschungszusammenarbeit.

Abschließend führt ZDF-Moderatorin Luzia Braun durch eine Diskussion um die von dem Politologen Gian Enrico Rusconi

aufgestellte These einer schleichenden politisch-kulturellen Entfremdung zwischen Italien und Deutschland. Mitdiskutieren werden Experten und Journalisten beider Länder, darunter der ehemalige Korrespondent der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Dietmar Polaczek, und DAAD-Alumnus Leoluca Orlando.

Das DIH mit seinen Geschäftsstellen beim DAAD und an der Universität Trient hat zum Ziel, den deutsch-italienischen Wissenschaftsaustausch zu unterstützen und auszubauen. Zu diesem Zweck werden alle zwei Jahre die Deutsch-Italienischen Hochschultage durchgeführt.

Kontakt: Gritta Klöhn, DIH-Geschäftsstelle im DAAD, Tel: 0228 / 882-721, E-Mail: dih@daad.de, Internet: www.ait-dih.org

IT-Lehrveranstaltungen des Hochschulrechenzentrums

Das HRZ bietet fachübergreifende IT-Lehrveranstaltungen für Universitätsangehörige an. Um einschätzen zu können, ob die ausgewählte Veranstaltung ihren Kenntnissen/Erwartungen entspricht, nutzen Sie bitte das Informationsangebot über den WWW-Server <http://www.hrz.uni-bonn.de> unter >>Service>>IT-Schulungen>>IT-Lehrveranstaltungen. Hier wird beschrieben, an welche Benutzer sich die Veranstaltungen wenden und welche Inhalte geschult werden. Alternativ erhalten Sie Informationen im InfoPunkt (Tel: 73-2751).

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, in den Kursräumen 1 und 2 im Erdgeschoss des HRZ, Wegelerstr. 6 statt.

Für Studierende ist eine persönliche Anmeldung erforderlich. Der Beginn der Anmeldefrist ist bei den einzelnen Veranstaltungen aufgeführt. Anmeldung jeweils ab 8.30 Uhr im InfoPunkt des HRZ (Wegelerstr. 6, Erdgeschoss) unter Vorlage des Studentenausweises in Verbindung mit einem Lichtbildausweis.

Kurse in den kommenden Wochen:

0116 PC I, Einsatz und Pflege eines Windows XP PCs (Teil 1)

Vorwissen: Bedienung von Windows: Maus, Tastatur und Fenster

Inhalt: Kontrolle der Installation; Benutzer; System und Software. Verwaltung von Windows XP: Updates, neue Benutzer, Desktop einrichten, Sicherheitseinstellungen. Nutzung: Account und Internetzugang an der Uni Bonn, Informationssuche und E-Mail.

Termin: 20.-22. Oktober 2008, 14–17 Uhr, Anmeldung ab 8. Oktober 2008

0139 Statistik für SPSS – Grundlagen

Keine Anmeldung erforderlich

Vorwissen: kein Vorwissen erforderlich
Inhalt: Erläuterung statistischer Begriffe, die im Kurs „SPSS – Grundlagen“ gebraucht werden

Termin: 27. Oktober 2008, 9–12 Uhr

0140 SPSS – Grundlagen

Vorwissen: Kenntnisse aus den Kursen „Statistik für SPSS – Grundlagen“ und „PC Vorkurs“

Inhalt: Erstellen und Bearbeiten einer SPSS-Datei, Ausgabe von Tabellen und Grafiken, Einführung in statistische Analysen mit SPSS.

Termin: 28.–31. Oktober 2008, 9–12 Uhr, Anmeldung ab 15. Oktober 2008

0151 Erstellen von Vortragsunterlagen mit MS PowerPoint

Vorwissen: Bedienung verschiedener Fenster, gute Kenntnisse in Dateiverwaltung und Textverarbeitung

Inhalt: Folienaufbau, Vorlagen, Handouts, Gliederung, Grafiken, Animation, Tipps zu Vorführung und Veröffentlichung, vorgeführte Beispiele zum Ausprobieren und Mitmachen

Termin: 20.–22. Oktober 2008, 9–12 Uhr, Anmeldung ab 8. Oktober 2008



Monika Pertsch

ER KOMMT FUNPARK

KÖNIGSWINTER

SEI DABEI!!

300 NEUE JOBS
NEUERÖFFNUNG 27. NOV. '08

Service
Kasse
Bedienung
Cocktailmixer

Thekenkraft
Promoter/Promoterin
Garderobe
Abräumer

WC-Personal
Parkplatzdienst
Hausmeister
(mit handwerklichen Fähigkeiten)

ZUR FESTANSTELLUNG & AUSHILFE!

Bewerbung an: Gastronomie & Tanz - Stichwort Königswinter - Oderweg 4 - 34277 Fuldaabrück
Mindestalter: 18 Jahre - Postkarte mit Altersangabe, Anschrift & Telefon-Nummer genügt.

WWW.DISCOFUN.DE

WS 04/05 plus 4 bzw. 8

Einblick in ein Studierendenleben

Im Wintersemester 2004/2005 habe ich in Bonn begonnen Medienwissenschaft, Französisch und Psychologie zu studieren. Seitdem sind vier Jahre beziehungsweise acht Semester vergangen und jetzt finde ich mich am Ende meines Studiums wieder. Mein letztes Semester wartet auf mich, das letzte, in dem ich Vorlesungen besuchen, Referate halten und Stunden schwänzen werde. Ab Februar/März nächsten Jahres geht's dann los mit Magisterarbeit – aber das wird wohl ein neues Kapitel.

Das erste, das mit Stundenplan, für Klausuren lernen und viel zu viel ungelesener Literatur, „is to be finished“ – Zeit für einen kleinen Rückblick:

Die ersten gemeinsamen, von der Fachschaft organisierten, Kennenlern-Abende im ersten Semester waren aufregend und neu. So viele neue Gesichter und ich hab einfach nur versucht, mir die Namen zu merken und sympathisch zu wirken. Aus den ersten Gesichtern sind nun Freundschaften oder Erinnerungen geworden. Ich glaube ich habe in diesen vier Jahren so viele neue Leute kennen gelernt wie nie zuvor. Eine konzentrierte Zeit der Begegnungen; ihren Höhepunkt fand diese auf den unzähligen StudentInnenpartys, wo ein Blick schon eine Begegnung bedeutete. Auf meiner ersten StudentInnenparty in der Säulenhalle habe ich mich Hals über Kopf verliebt. Auf den folgenden viel getanzt, geknutscht, getrunken; auf den letzten mich gelangweilt.

In den ersten Semesterferien habe ich meine erste Hausarbeit geschrieben, schon im Semester hatte ich alle Literatur gelesen – bis heute ist

mir das nicht noch einmal passiert; der Hausarbeit hatte es aber nicht geschadet. Während des zweiten Semesters bin ich ausgezogen und habe die berühmt-berüchtigte Bunny-WG mitgegründet. Dort wurde der Studentenstatus genossen und gelebt: Es gab ausschließlich Nudeln und Brot zu essen, außerdem gesprudeltes Leitungswasser zum Trinken und Möbel aus der Mensa (inklusive der Salz- und Pfefferstreuer). Die WG wurde von vielen Zwischen- beziehungsweise Untermietern bewohnt, denn ständig war eine von uns im Ausland, oder hat ein Praktikum in einer anderen Stadt gemacht. Vor Prüfungen haben wir ein Zimmer zum Lernzimmer auserkoren und die Wände mit Merktzetteln tapeziert; ich wusste bis dahin nicht, wie viel Spaß Lernen machen kann!

Ich wurde also erwachsen und selbstständig – habe begonnen, mein Leben selbst zu finanzieren, eigene Entscheidungen zu treffen und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Dennoch haben die Eltern mitgefiebert; haben ehrfürchtig von den Partyerzählungen, dem Semesterpensum und dem zweiten Studiengang (aus Liebe zur Mathematik habe ich begonnen, VWL zu studieren) gehört und haben gelitten, als ich durch die französische Zwischenprüfung gefallen bin – als ich es beim zweiten Versuch geschafft habe, war das Grund für einen Sekt.

Jeden Januar wurde ich vom hochschulpolitischen Wahlkampf in Anspruch genommen und die diversen Demos gegen Studiengebühren und Hochschulrat möchte ich in meiner studentischen Vita genauso wenig missen – gleiches gilt übrigens für das Mensaessen!

Nach der Zwischenprüfung ging's mit ERASMUS nach Madrid. Dort habe ich das entspannte Leben zu schätzen gelernt, Flamenco getanzt, Spanisch gesprochen und drei Scheine für die „Heimuni“ gemacht. Direkt im Anschluss hat mir ein Praktikum bei der Deutschen Welle Lust auf Arbeiten und Studiumende gemacht – und mir gleichzeitig eine Post-Studium-Perspektive geschenkt. Dennoch hieß es nun: Studiengebühren bezahlen sich nicht von selbst. Diverse „SHK“ – Stellen (Studentische Hilfskraft) und nun die Arbeit in der bAStA-Redaktion liefern das nötigste. Nebenbei ging's noch zum Radio, in eine eigene kleine Wohnung und zu Besuch bei Freundinnen im ERASMUS-Ausland. Ich habe mich mehr und mehr zum Kaffee oder Frühstück getroffen. Die letzten Hausarbeiten wurden geschrieben und abgegeben und nun trennen mich nur noch wenige Powerpoint-Präsentationen, Kurz-Referate, Anwesenheitslisten und Klausuren vor der langersehnten Scheinfreiheit.

Wenn es soweit ist und ich an der Literatursuche für die Magisterarbeit sitze, wünsche ich mir wahrscheinlich das bekannte Scheinerwerben zurück und wenn es an die mündlichen Prüfungen geht, werde ich vor Aufregung wohl kaum Atmen können. Aber da ich das jetzt schon weiß, werde ich die nächsten Monate ganz bewusst genießen und auskosten und dann aufhören, wenn's am Schönsten ist.

Charlotte Echterhoff (bAStA-Redaktion)



Career Service Bonn

Ein Service des [ASTA Bonn](#)
in Kooperation mit der [Universität Bonn](#)

Weitere Informationen und
Anmeldung: www.casebo.de

MLP Bewerbungstraining

Neben dem erfolgreichen Examensabschluß ist der effiziente Berufseinstieg ein entscheidender Baustein auf Ihrem Karriereweg. Erfahren Sie alles über Bewerbung und Vorstellungsgespräch. Die wichtigen Inhalte des Bewerbungstrainings sind:

- * Worauf legen Unternehmen wert?
- * Wie plane ich meine Karriere?
- * Was gehört in die Bewerbungsunterlagen?
- * Was erwartet mich im Vorstellungsgespräch?
- * Wo liegen die Einstiegsgehälter?
- * Wirtschaftliche Fragen des Berufseinstiegs

In kleinen Seminargruppen erörtern wir mit Ihnen alle Fragen, die Sie bei der Bewer-

bung bewegen, damit Sie gut vorbereitet und gelassen in Ihre Bewerbungsphase einsteigen können. Das Seminar dauert ca. 2–2,5 Stunden und ist für Studenten kostenfrei.

Datum: 23. und 28. Oktober sowie am 5. November; Zeit: 18 Uhr; Ort: MLP-Bonn (Trierer Straße 70–72, 8. Etage, 53115 Bonn); Referenten: Stephan Maser (MLP), Mario Mursch (MLP) und Markus Vogel; Preis für Studierende: kostenlos.

MLP Assessment Center

Immer häufiger werden Assessment-Center als Auswahlverfahren im Bewerbungsprozess eingesetzt - bereiten Sie sich rechtzeitig darauf vor! Folgende Inhalte werden im Seminar

vermittelt:

- * Selbstanalyse zur Vorbereitung auf ein Assessment-Center
- * Richtlinien und Strategien für einen reibungslosen Ablauf
- * Praktische Übungen und Aufgaben

In kleinen Seminargruppen erörtern wir mit Ihnen alle Fragen. Das Seminar dauert ca. 4 Stunden und ist für Studenten kostenfrei.

Datum: 31. Oktober; Zeit: 14 Uhr; Ort: MLP-Bonn (Trierer Straße 70–72, 8. Etage, 53115 Bonn); Referenten: Stephan Maser (MLP), Mario Mursch (MLP) und Markus Vogel; Preis für Studierende: kostenlos.

hofgarten ORCHESTER

Studentisches Sinfonieorchester an der Universität Bonn e.V.

Musiker aufgepasst!

Du spielst ein Instrument und hast Spaß an regelmäßiger Probenarbeit? Dann spiel doch bei uns mit!

Einfach einsteigen - ohne Vorspielen!

Wann? **Montags, 19³⁰-22⁰⁰ Uhr**
Wo? **Aktuelle Probenorte sind auf der Website (s.u.) zu finden**

Interesse?

Komm einfach mit deinem Instrument zur Probe oder melde Dich bei uns:

0228 – 24068589

hofgartenorchester@gmx.de

Den aktuellen Probenplan, das Programm, Konzerttermine und mehr Infos zum Orchester gibt es unter:

www.hofgartenorchester.de

Erfahrungsbericht Praktikum Qingdao 2008

Meine Ausbildung zum staatlich geprüften Fremdsprachenkorrespondenten in Dresden dauert insgesamt 2 ½ Jahre und wir alle wussten, dass wir am Ende des 2. Ausbildungsjahres ein Auslandspraktikum für mindestens vier Monaten ablegen müssten. Meine Wahl fiel auf 3 Länder bzw. Kontinente, die da Australien, Amerika und Asien waren. Meine Suche begann relativ spät, denn man weiß ja wie so etwas läuft, erstmal weit wegschieben und mal schauen, es wird sich schon was finden...

Dennoch suchte ich schon bei einigen Seiten wie Unicum.de nach entsprechenden Praktika in den obengenannten Orten bis ich dann doch irgendwann auf die Seite von www.internchina.org bzw. auf die E-Mail Adresse von Frank Lenhardt, dem Besitzer von internchina.de, stieß und ihm ohne weiteres nachdenken mailte. Ich erhielt auch prompt Antwort, was im Gegensatz zu anderen Firmen eine positive Überraschung war.

Und für mich wurde dadurch auch ziemlich schnell klar, dass es wohl nach China gehen wird, weil das ganze eine sehr lockere Art hatte und wir, der Frank und ich, auch schnell beim Du waren. Der Frank hatte selbst erst vor drei Jahren sein Studium in Deutschland beendet und dann das „Intern National Business Exchange“ als Startup gegründet, deshalb lief die Kommunikation schnell auf das Du hinaus. Wir hatten dann auch regen E-Mail Kontakt, da es ja dann um die Suche einer passenden Firma für mich ging, um eine Gastfamilie oder Apartment, aber neben der Praktika- und vorbereitenden Sprachkursplanung auch um die wichtigste Frage, wie es um ein Visum steht, da ja bekanntlich die Olympische Spiele vor China's Tür standen.

Aber trotz der vielen potentiellen Probleme, die auf mich hätten zukommen können, lief dann doch alles halbwegs glatt, zumindest was die Gastfamilie und die Firma anging, was der Frank schon in China erledigen konnte. Nun galt es nur noch ein Visum zu bekommen, was sich dann doch leicht komplizierter anstellte als gedacht, da es zwischen den verschiedenen Konsulaten, Botschaften, und Reiseagenturen die sich darum ebenfalls kümmern keine, für mich erkennbaren, einheitlichen Richtlinien zu geben scheint, d.h. wenn man am richtigen Tag, die richtige Nummer und dadurch die richtige Person erwischt bekommt man (fast) was man will, wenn nicht, dann eben nur einen

Teil. Ich erhielt dann aber glücklicherweise kurz vor Abflug ein 60 Tage Visum und konnte somit nach China aufbrechen.

Es ging von Dresden nach München, dann über Peking nach Qingdao. Der Flug lief ohne weitere Probleme ab und ich wurde dann am Flughafen herzlichst von Frank's Mitarbeiterin Duan Yifan in Empfang genommen. Dann ging es in den Bus, wir erhielten unsere Empfangspakete, wo durchaus

nützliche Dinge drin zu finden waren wie eine Handykarte, ein Stadtplan, Wörterbuch, Adressen

es sich gut aus, wir sind danach bei schwülem, feuchtem Wetter endlich Heim gefahren, um den Rest meiner Gastfamilie kennenzulernen. Dazu gehört „Jimmy“, der

Vater, und „Charlie“, der 13 jährige Sohn. Ja - sie haben hier fast alle westliche Namen, warum weiß ich im Moment auch noch nicht so genau, aber es ist für uns wesentlich einfacher sich diese Namen zu merken, als ihre chinesischen, obwohl dies, mit einiger Übung, kein Problem wäre. Ihnen geht es aber mit unseren Namen ähnlich, grad mit meinem haben sie leichte Schwierigkeiten, es ging über „Laks“, „Laas“ und andere Varianten bis hin zum heutigen Lars. Es ist aber auch nicht unüblich, dass die Chinesen einem dann auch schon mal einen „chinesischen Namen“ geben, weil sie sich diesen einfacher merken können.

Die nächsten Tage verbrachte ich damit mich zu akklimatisieren, mir die Stadt und einen Teil der 40km langen Seaside Promenade anzuschauen, bevor es am Montag zu einem ersten Treffen mit

anderen Praktikanten und / oder Sprachschülern bei internchina.de kam. Nach ein paar netten Begrüßungsworten von Frank Lenhardt, ein netter, aufgeschlossener Mann, mein Chef, da ich bei internchina.de mein Praktikum machen werde, der seit über 3 Jahren in Qingdao lebt, ging es für mich in die Sprachschule, um meine Lehrerin kennenzulernen, war der Nachmittag aber frei und es hieß wieder auf Entdeckungstour zu gehen.

Mittlerweile bin ich seit einem Monat in China und es ist immer noch sehr nett und äußerst angenehm hier zu leben. Mit dem Wetter haben wir wohl dieses Jahr auch mehr Glück, da bis jetzt eigentlich fast immer angenehmes Wetter war, gut am Anfang vielleicht ein wenig zu heiß und feucht, aber im September ist es doch mittlerweile sehr angenehm. Aber nichts desto trotz hab ich auch schon meine zweite Lektion in China gelernt: vermeide Straßengrills, denn sie sind nicht unbedingt gut für den Bauch! Diese Erfahrung mussten wir leider vor unserem Shanghai-Trip machen, als wir uns in unserem jugendlichen Leichtsinne zu ein paar Chinesen gesellten und so typische, kleine Spießchen aßen und Bier tranken. Einen von dreien hat es am Tag danach mit Magenschmerzen ans Bett gefesselt, den zweiten leider in Shanghai erwischt und mich (den dritten) ein paar Tage später... man lernt eben nie aus. Shanghai hat aber



und sonst noch wichtige Infos. Wenn ich sage wir, dann meine ich an meinem Ankunftstag noch dieYana aus Köln (aber eine gebürtige Russin) und den Alex aus Berlin, (er ursprünglich aus Indonesien), man sieht also schon, das internchina.de viele Personen unterschiedlicher Nationalitäten zusammenbringt...

Nachdem wir am Carrefour ausgestiegen sind (das Carrefour ist ein französischer Lebensmittelhändler und für uns deutsche Praktikanten ein beliebter Treffpunkt, weil jeder nach einer Woche weiß, wo das Carrefour ist) ging es in das Büro zu meiner Gastmutter, Shan Jie. Eine sehr nette und zuweilen recht aufgedrehte Frau, aber sehr in Ordnung. Sie nahm mich dann auch gleich, trotz Jetlags, mit zu einem Essen mit einigen Geschäftsleuten aus Jakarta, die auch sehr freundlich waren und ich lernte umgehend meine erste Chinaregel: „ganbei“!

„Ganbei“ heißt normalerweise Prost, aber es gibt natürlich auch eine zweite Bedeutung, die dann sowas wie das Glas „auf Ex trinken“ bedeutet. Der Vorteil ist, dass die Chinesen aus ziemlich kleinen Gläsern trinken und es somit für einen Deutschen nicht wirklich ein Problem darstellt so ein kleines Glas „zu exen“, wenn man das aber das zehnte oder zwanzigste Mal hintereinander macht, sollte man(n) vorsichtig sein. Bei mir ging

für alles entschädigt, eine schöne, aber vor allem ziemlich große Stadt, die für mich irgendwie gar nicht zu greifen bzw. zu begreifen war, weil ich sowas noch nie gesehen hab. Ich war zwar schon in Frankfurt am Main, bilde mir aber ein, dass Frankfurt's Skyline doch eher klein ist im Gegensatz zu Shanghai, aber das ist meine persönliche Meinung.

Aber dennoch gibt es tonnenweise Anekdoten hier aus China, die man fast gar nicht alle erzählen kann, weil es sich überwiegend um Kleinigkeiten handelt, wo sich der Europäer wohl eher erstaunt an den Kopf fassen würde, wenn er das hier sehen würde. Nur ein paar Beispiele: gestern hab ich erst einen Gabelstapler auf einer drei spurigen Straße mitten im Berufsverkehr fahren sehen mit seiner Gabel vorn dran, generell ist der Straßenverkehr ein Faszinosum, was man sich einmal auch schon länger anschauen sollte. Es wird gehupt, gedrängelt und überholt ohne weitere Rücksicht, aber dennoch funktioniert es irgendwie, mit gefühlten 5% der Anzahl an Verkehrsschildern wie in Deutschland. Ich glaube auch der Chinese an sich kann jederzeit und überall ohne Probleme schlafen, das ist mir schon auf dem Hinflug aufgefallen, aber jetzt auch hier in Qingdao, erwischt man Menschen, die in den unmöglichsten Stellungen oder an den unmöglichsten Orten schlafen können, was sehr beneidenswert ist.

Esskultur in China ist nicht so krass anders, natürlich hab ich schon ne Heuschrecke und so eine Art Hornisse und eine große Made gegessen und bestimmt auch schon andere komische Sachen, aber solange sie schmecken, mach ich mir da eigentlich wenig Gedanken drüber. Aber es gibt definitiv nicht an jeder Ecke Hund, Katze, oder sonst was, es gibt viel Huhn, und gerade in der Küstenstadt Qingdao viele Meeresfrüchte, Rind... nur eben alles etwas anders zubereitet bzw. gewürzt und sicherlich ist vieles gewöhnungsbedürftig, aber dann hätte ich auch in Deutschland bleiben können, um kein Risiko einzugehen...



Abschließend kann ich sagen, dass ich mich auf die weiteren vier Monate hier freue, auch weil einige Praktikanten hier auch eine lange Zeit mit mir gemeinsam verbringen werden, es gibt noch einige Städte zu bereisen und bestimmt noch das ein oder andere Mal ein „ganbei“ Bierchen zu trinken, unter anderem auch deswegen schon, weil am 09.09.2008 in Qingdao Bierfest ist, das Größte in China und wohl durchaus vergleichbar mit dem Oktoberfest in München, auch wegen dem Paulanerzelt...

Aber das wichtigste ist Moment mein Praktikum, was ich in dieser Woche angefangen habe und ich bin gespannt, was da noch auf mich zukommt und ob ich evtl. auch so lustige Geschichten hier erlebe wie die anderen Praktikanten teilweise in ihren Firmen. Da gibt es Geschichten von schlafenden oder fernseh-schauenden Chinesen, aber der „Volkssport“ des Chinesen ist eindeutig den MSN-Messenger zu bearbeiten und an seine Grenzen der Belastbarkeit zu bringen, aber auch die Nerven einiger deutscher Praktikanten, wie ich gehört habe. Da sitzt man zwei Meter auseinander und es wird dennoch der Messenger benutzt und das nicht nur alle drei Minuten, nein alle drei Sekunden, mit Herzchen schicken und so weiter... Arbeitsmäßig geht es dahingehend auch relativ entspannt zu in chinesischen Firmen, grad auch für die Praktikanten, was manchmal nicht ganz einfach für uns ist, da man aus Deutschland doch ein anderes Arbeitsklima gewohnt ist. Mehr Stress, mehr Verantwortung, mehr Druck und wenig Zeit für das alles... Eine positive Eigenschaft hat das Arbeitsleben dann aber doch noch, denn der



dao eine sehr schöne und entspannte Zeit als Praktikant, aber auch als Urlauber, Reisender oder sogar als Kletterer haben...: Am ersten WE hatte das „Intern National Business Exchange Center“ gleich einen Trip in die Berge geplant, wo ich mich mit 25 anderen deutschen Praktikanten und unserem Chinesischen Guide am abseilen versucht habe. Mal schauen was noch alles auf mich zukommt in den nächsten 4 Monaten.

Lars Domke

Rechtsanwälte Bens

Familienrecht
Verwaltungsrecht
Mietrecht
Arbeitsrecht

Theaterstraße 14
53111 Bonn

Fon: 0228-633683
Fax: 0228-651999
Mail: info@kanzlei-bens.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

www.kanzlei-bens.de

Chef hier ist eher geneigt dem Praktikanten mal zwei, drei Tage freizugeben, damit er oder sie sich China anschauen und über das Wochenende mal bereisen kann. Na ja, ich glaube wenn man sich die chinesische Firmenkultur nicht mal selbst angeschaut hat glaubt man es kaum.

Im Großen und Ganzen kann man hier in Qing-

BIMUN/SINUB RINGVORLESUNG „DAS INTERNATIONALE BONN“**Nachhaltigkeit lernen –
Was bewegt die UN-Dekade?****Mittwochs, 18-20 Uhr (c.t.)**Hauptgebäude der Universität Bonn
Hörsaal III

Mit Blick auf die im Frühjahr 2009 in Bonn stattfindende UNESCO-Weltkonferenz zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ will die studentische Initiative BIMUN/SINUB e.V. sowohl den Studierenden als auch der interessierten Öffentlichkeit Hintergründe und Konzepte zu „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) näher bringen, globale und lokale Akteure in diesem Bereich vorstellen sowie konkrete Handlungsfelder präsentieren.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des STUDIUM UNIVERSALE der Universität Bonn und in Zusammenarbeit mit dem Bonner Büro der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), dem Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF), dem Internationalen Konversionszentrum Bonn (BICC) sowie der Stadt Bonn statt. Die Vorlesung kann bei regelmäßiger Teilnahme als Komponente für das Zertifikat für Internationale Kompetenz der Universität Bonn angerechnet werden.

Alle weiteren Informationen sowie Angaben zu den ReferentInnen unter: www.bimun.org/vorlesung
Kontakt: vorlesungsreihe@bimun.org

Auftaktveranstaltung:**15.10.2008***Das Internationale Bonn - Zentrum für nachhaltige Entwicklung***Themenblock I:****Global denken, lokal lernen****22.10.2008***Bildung für nachhaltige Entwicklung: Zauberformel für künftige Generationen?***29.10.2008***Die großen Weltverbesserer? Internationale und nationale Akteure zwischen Anspruch und Realität***05.11.2008***In kleinen Schritten zu großen Zielen: Bildung für nachhaltige Entwicklung vor Ort***Themenblock II:****Nachhaltigkeit lehren und lernen****12.11.2008***Bildung für alle?!***19.11.2008***Zukunft vermitteln - Kompetenz für Kleine***26.11.2008***Zukunft gestalten - was auch die Großen noch lernen müssen***Dies Academicus Podiumsdiskussion****03.12.2008***Agrofuels: Fooling or Fuelling Sustainability?*

Englischsprachige Podiumsdiskussion im Rahmen des Dies Academicus sowie der diesjährigen BIMUN/SINUB Simulationkonferenz der Vereinten Nationen

Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Themenblock III:**Handlungsfelder: BNE in der Praxis****10.12.2008***Ungleich ungesund - wo ist die Geschlechtergleichheit?***17.12.2008***Konsum-Boom, ein Fass ohne Boden?***07.01.2009***Frieden lernen, Kulturen verstehen***14.01.2009***Landflucht und Megastädte: Gerät die Welt aus dem Gleichgewicht?***21.01.2009***Lernen, die Welt zu retten: Umweltschutz als globale Herausforderung***Abschlussveranstaltung:****28.01.2009***Globalpolitik vor unserer Haustür: Ausblick auf die UNESCO Weltkonferenz*



Der Deutsche Juristinnenbund e.V.
präsentiert in Zusammenarbeit mit der
Fachschaft Jura:



Berufsbilder für Juristinnen und Juristen

Berufsinformationsabend des djB

am Mittwoch, den 22.10.2008

um 18.00 Uhr s.t.

Hörsaal G im Juridicum Bonn

Als Referentinnen stellen sich vor:

- Dr. Silke Dorsel – Richterin am Landgericht, Bonn
- Kertin Krug, LL.M. - Rechtsanwältin, Grünecker, Kinkeldey, Stockmair & Schwanhäusser, Köln
- Reinhild Schwarte - Verwaltungsdirektorin, Deutsche Rentenversicherung Rheinland
- Vera Wassermann – Referentin für Familienpolitik beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken



Mittwoch, 15. Oktober

Veranstaltung der Jusos Bonn

Am 15.10. um 19:00 laden wir zu einer Veranstaltung mit dem Titel „MigrantInnen – Gewinner oder Verlierer des deutschen Bildungssystems – Die Chancen von Menschen mit Migrationshintergrund in der Bildungsrepublik Deutschland“ in der Gesamtschule Bonn-Beuel ein.

Dienstag, 21. Oktober

Kneipentour der Liste undogmatischer StudentInnen (LUST)

Die beste Gelegenheit für Interessierte, die linke Hochschulgruppe LUST im unverbindlichen Rahmen kennen zu lernen. Daneben auch noch die beste Gelegenheit für Ortsfremde, die angenehmere Bonner Kneipenlandschaft kennen zu lernen. Treffpunkt: Ausgang Hauptgebäude, vor Bouvier um 20 Uhr.

Infoabend „Du kannst am 22.4.“

Jeden Tag lesen wir in der Zeitung von Menschenrechtsverletzungen. In Myanmar werden friedliche Demonstrationen gewaltsam aufgelöst, im Iran wird ein Blogger inhaftiert, in Argentinien eine Menschenrechtsverteidigerin bedroht. Du möchtest Dich nicht nur still ärgern, sondern zusammen mit anderen Studentinnen und Studenten für die Menschenrechte einsetzen? Das kann jeder, alles was Du brauchst ist Interesse und ein bisschen Zeit. Am Dienstag, 21. Oktober 2008, informieren Mitglieder der Amnesty International Hochschulgruppe um 20 Uhr im Hörsaal III des Uni Hauptgebäudes im mit einem Vortrag über die Geschichte und die jetzige Form der Organisation. Natürlich informieren wir auch über

unsere eigene Arbeit in der Gruppe und hoffen, euch für die Menschenrechtsarbeit begeistern zu können. Wann: 20.00 Uhr Wo: HS III, Uni Hauptgebäude, Eintritt frei.

„Persepolis“

Am Dienstag zeigt die Amnesty International Hochschulgruppe in Zusammenarbeit mit „Das Wohnzimmer“ (ehemals Clios) um 21 Uhr den Film „Persepolis“.

Wann: 21. Oktober, 21.00 Uhr / Wo: „Das Wohnzimmer“, ehemals Clios, Lennéstr. 6 Eintritt frei

Freitag 24. Oktober

Ersti-Stadtführung durch Bonn

Neu in Bonn? Keine Ahnung wo der Marktplatz ist? Oder die Oper? Wenn du zur Uni gehen willst landest du regelmäßig im Bonner Loch? Das muss nicht sein! Es ist an der Zeit deine Stadt kennen zu lernen. Das AStA Kulturreferat präsentiert die: „Ersti-Stadtführung durch Bonn“. Unter der Leitung von Dipl.-Geographin Stefanie Föbker führt euch das Kulturreferat durch die Bonner-Innenstadt. Treffpunkt ist um 16.15 Uhr am Hofgarten vor dem Hauptgebäude der Universität. Nach der offiziellen Stadtführung bieten wir eine Verlängerung in den besten Kneipen der Bonner Altstadt an. (Kulturreferat)

Sonntag, 25. Oktober

UNICEF rockt! – Rocken für einen guten Zweck

Es ist wieder mal so weit. Am 25. Oktober 2008 veranstaltet das Kult 41 um 19 Uhr das dritte Benefizkonzert zugunsten der UNICEF-Hochschulgruppe Bonn. Diesmal spielen die aus dem Bonner und Kölner Raum stammenden Bands „Lennon, King & Kennedy“ (Softcore), „Telekid“ (Akustikpop) und „build cities! burn cities! (ehemals Selene's Fall)“ (Indie/Hardcore) für die Kinder dieser Welt. Für nur 5 Euro Eintritt darf wieder kräftig gerockt werden. Die Einnahmen gehen dabei zugunsten des UNICEF-Projekts „Afghanistan: Eine Chance auf Bildung für Mädchen“.

Die Bands:

Lennon, King & Kennedy

Seit Mitte 2006 machen die Jungs aus Köln/Bonn

schöne Gitarrenmusik irgendwo zwischen Rock, Indie und Alternative.

build cities! burn cities! (ehemals Selene's Fall)

Seit 2005 hat sich die Band aus Koblenz/Bonn einen Namen mit Indie und Hardcore gemacht.

Telekid

Das Akustiktrio aus Bonn setzt seit 2007 einen Kontrapunkt zum Casting-Wahn und Computermusikgefickel. Weitere Infos zum Rockkonzert und zur Unicef-Hochschulgruppe unter: <http://www.bonn.unicef.de/3251.html>

Ort und Zeit: Kult 41 um 19 Uhr, Hochstadenring 41, 53119 Bonn.

Dienstag 28. Oktober

LUST-Kennenlernplenum

Wer immer noch, entgegen dem Zeitgeist, den Wunsch verspürt, die Verhältnisse zu denunzieren und einzutreten für eine staaten- und klassenlose, dafür vernünftige Weltgesellschaft, der oder die ist eingeladen, die Liste undogmatischer Studentinnen auf ihrem Kennenlernplenum zu besuchen.

Wie jedes Plenum um 20:30 Uhr im Buchladen Le Sabot, Breite Straße 76, Bonner Altstadt

Samstag bis Montag, 7.– 9. November

Erstfahrt der Fachschaft Romanistik

Die Fachschaft Romanistik bietet eine Erstfahrt nach Wissen an. Alle weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten bei der Fachschaft.

Dienstag, 11. November

Beginn der Lesereihe „Kritik des Antisemitismus“ der Liste Undogmatischer StudentInnen (LUST)

Ab dem 11. November sind Interessierte eingeladen zum gemeinsamen Lesen im Umfeld der LUST. Zunächst lesen und diskutieren wir Jean Améry's „Der ehrbare Antisemitismus“ sowie Max Horkheimers und Theodor W. Adornos „Elemente des Antisemitismus“. Genügend Kopien halten wir vorrätig, weitere Texte beschließen wir gemeinsam. Ab der folgenden Woche immer nach dem LUST-Jour-Fixe dienstags ab 20:30 Uhr.

Im Buchladen Le Sabot, Breite Straße 76, Bonner Altstadt.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 13.15–14.45 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 14–16 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Di 12–14 Uhr	Studieren mit Kind
Mi 10–13 Uhr,	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
(und nach Vereinbarung)	

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Di 12–14 Uhr & Do 14–16 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 14	Fr 11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 16	Di, Do 12–14 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Fr 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 16	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung, Zi. 15	Mo– Do 12–14 Uhr, Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Di & Do 12–14 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 8	Di– Do 15–17 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten (StU), Zi. 15	Do 10–12 Uhr und nach Vereinbarung
Beglabigungen	11-12 Uhr (Sekretariat), Mo–Fr 12–13 Uhr (Sozialreferat)

Impressum

Redaktion:
Angela Marquardt

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 15. Oktober 2008, 20 Uhr

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.300

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
www.asta-bonn.de/basta

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn